

5

Guten Abend, gut' Nacht

A, cis'

1. Guten Abend, gut' Nacht,
mit Rosen bedacht,
mit Näglein besteckt,
schlupf unter die Deck'!
I: Morgen früh, wenn Gott will,
wirst du wieder geweckt. :|

2. Guten Abend, gut' Nacht,
von Englein bewacht,
die zeigen im Traum
dir Christkindleins Baum.
I: Schlaf nun selig und süß,
schau im Traum 's Paradies. :|

Anmerkungen:

Strophe 1: „mit Rosen bedacht“

Man wünscht der schlafenden Person ein schützendes Dach aus Rosen. Die Rose ist ein Symbol für die Liebe und das Leben.

Strophe 1: „mit Näglein besteckt“

Das Wort Näglein bezeichnet hier Gewürznelken, welche ein Symbol für den Schutz vor Unheil sind. Denn das ätherische Öl der Gewürznelken wurde früher zur Abwehr von Insekten eingesetzt.

Text: überliefert, Str. 2: Georg Scherer, 1849
Melodie: Johannes Brahms, 1868

93

Die Gedanken sind frei

G, d'

1. Die Gedanken sind frei,
wer kann sie erraten?
Sie fliehen vorbei
wie nächtliche Schatten.

Kein Mensch kann sie wissen,
kein Jäger erschießen
mit Pulver und Blei:
Die Gedanken sind frei!

2. Ich denke, was ich will
und was mich beglückt,
doch alles in der Still
und wie es sich schicket.

Mein Wunsch, mein Begehren
kann niemand verwehren,
es bleibt dabei:
Die Gedanken sind frei!

3. Ich liebe den Wein,
mein Mädchen vor allen,
sie tut mir allein
am besten gefallen.

Ich bin nicht alleine
bei meinem Glas Weine,
mein Mädchen dabei:
Die Gedanken sind frei!

4. Und sperrt man mich ein
im finsternen Kerker,
das alles sind rein
vergebliche Werke.

Denn meine Gedanken
zerreißen die Schranken
und Mauern entzwei:
Die Gedanken sind frei!

5. Drum will ich auf immer
den Sorgen entsagen
und will mich auch nimmer
mit Grillen mehr plagen.

Man kann ja im Herzen
stets lachen und scherzen
und denken dabei:
Die Gedanken sind frei!

DUX